

Seener Bote

Februar 1984

Informationsorgan für Winterthur-Seen und Umgebung

12. Jahrgang Nr. 72



Beiträge an die Redaktion
Redaktion und Verteilung
Inserate
Vereine/Vereinschronik
Finanzen
Postcheckkonto
Satz und Druck
Herausgeber

Frau S. Schärer, Im Eichbühl 16, Tel. 29 60 72
Ernst Lanz, Grünmattstr. 12, Tel. 29 38 88
Frau M. Strasser, Landv. Waser-Str. 54, Tel. 29 62 70
Urs Schnieper, Büelhofstr. 36, Tel. 29 64 17
Frau Ch. Karli, Zum Hölzli 5, Tel. 29 24 04
84 - 2049
Ernst Jäggli AG
Ortsverein Seen 8405 Winterthur
Präs. H. P. Fankhauser, Büelhofstr. 33, Tel. 29 66 72

So, Ihr liebe Seemer,

im Seemberote vom Februar 83 No 66 händer chönne läse vom Chloschter und vo der Müli. Dasmal gömer echli wyter ue, i d' Ziegelhütte, uf Gotzewil. Jä, wo isch dänn die und was ischt das gsi? D' Ziegelhütte a der Gotzewilerstrass bi der Bahnüberführig isch nüt anders gsi als e Ziegelei, wo me ursprünglich na handwerklich, also vo Hand, Ziegel gmacht hät. D' Leistampfi, d.h. die viereckige Tümpel am Bach une, hüt teilwis umfunktioniert zur Fischerzucht Zwicker, det händs de Lei (Lehm) use gstoche und gstampft für Ziegel. Au da isch en Ott druff gsi, wo das betribe hät: de Abraham Ott. Dä hät drei Buebe gha und es Maitli. Die drei Buebe händ gheisse: Abraham, Isaak und Jakob. Also rächt biblisch Näm. Aber au bim Vatter seigid drei Buebe gsi mit de gli-

chige Näm. Komisch, nid wahr? Also der Ältschte vo dene dreie ischt bim erschte Chrieg 1914-18 anfänglich na Lehrer gsi z' See und zu dem bin ich na i d' Schuel. De zweit ischt Chäser gsi (gschorbe 1981), es Schicksal für sich. De dritt ischt e leitendi Person gsi bi der Poscht: zerscht z' Biel, nachher z' Bern. Später sind dänn s' Holesteine vo Mulchlinge äne dure uf die Liegeschaft, d.h. uf die ehemalig Ziegelei cho. Das wär jetzt d' Gschicht vo der Ziegelhütte, so wyt si mir bekannt ischt.

Ja, fascht nid dankbar, aber echli wyter obe, z' Gotzewil, i dem chline Käffli, häts amig na en Tokter gha. Jä, nid öppe nu sonen Chlütterer, nenei, en rächte und dänn na e Kapazität: de Tokter Staub. Er ischt dänn später Arzt gsi im Sanatorium Wald (Chefarzt?). Uf alli Fäll ischt er in

*Rechnung für Herrn Steiner
von Dr. Staubung z.*

*Jeckelpfen der Miltthorsee vom 27. December 1879 - - 1 hr.
Sitzungl. Genh. des Genh. des Genh. 2. Dorfpa im April 1880 - - 25 "
" " des Genh. vom 11. bis 20. December 1880 - - 8 + 40p.
Summa 34 hr. 40p.*

Jeckelpfen. Sec. 20. December 1880.

*Dr. Staubung
H. Staub*

Eine handgeschriebene Doktorrechnung des erwähnten Gotzewiler-Arztes, Dr. Staub, aus dem Jahre 1880.

Protokoll vo der ehemalige Wuchegsellschaft lobend verewiget. Wämmer sich jetzt vorstellt, d'Seemer müssstid uf Gotzewil ue zum Tokter! Nid zum säge!!! Wänn z'See s'Tokterhus a der Tösstalstrasse boue worde ischt und de erscht Tokter sich det etabliert hät, ischt mir unbekannt. Sowyt ich mich mag erinnere, hät die Reihefolge öppe so usgseh: Jakob Nadler, Robert Nadler, Haffter und Nägeli. Und dänn hät sich später zuesätzlich a der Oberseemerstrass de Hans Bume nidergla. Übrigens, de Dr. Jakob Nadler chönd er na gseh uf eme Vereinsbild vom Turnverein See vo 1905.

Ja, will mers jetzt grad vo Tökter händ, ischt mir grad au no es Dorforiginal in Sinn cho: De Schnider Zehnder, en undernämigsluschtige Cheib, und au vo Gotzewil gebürtig. De Schnider Zehnder heig s'Chlöschterli z' lberg boue und später hät er gwirtet im Freiegg. Au die Reihe chline Hüsli im Mattebach a der Tösstalstrass sind ihm zugschribe worde: Fr. 6000.— heig eis koscht. Er ischt 89gi gsi und d' Frau 84, wos gschorbe sind. Zletscht händs na im hinderschte Huus a der Grundstrass gwohnt. Wüssed er, früener ischt me nid weg jedem Bebeli zum Tokter. Me hät en Schnaps gnah für inwendig und uswendig. Wo do sini Frau emal ernsthaft chrank gsi seig, hei er gseit: «Jetzt müess er aber emal zum Tokter für d' Frau, sust leb si na lang!!!» Au e Lösig!

Wüssed er au, wieviel Stüüre de gröscht Stürzähler i de alte Gmeind See im 1916 zahlt hät? De gröscht Stürzähler ischt en Puur gsi: de dick Wylema. Er häts eus amig gseit, aber das händ mir als jungi Trübel nanig eso recht verstande. Richi Lüüt häts na kei gä z'See. Höchstens echli besser situiert und derig, wo sich ipildet händ, si seigid Herre. Die höchste Stüüre sind Fr. 768.— gsi. De Pfarrer hat Fr. 555.— und sonen

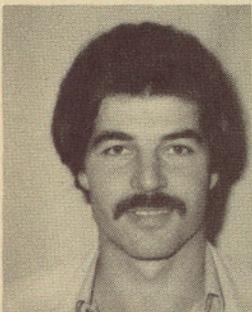
gewöhnliche Bürger hät eso Fr. 50.—, 60.—, 70.—, 80.— zahlt. Emal, das mag ich mich erinnere, hät mich d'Muetter gschickt zum Gmeindschriber Hofme go d'Stüüre zahle: Fr. 70.— häts eso ungefähr gmacht. Do han ich si gfraget: «Was macheds dänn mit dem Geld?» Guete Abig, was müessst me dänn hüt fröge? Ja, will mirs da grad vom dicke Wylema gha händ, das ischt denn de gwichtigst Seemer gsi: 156 kg hät er uf d' Waag bracht. Da hett dänn de Tokter mit Recht öppis z'meckere gha. Eso gwichtige Persönlichkeite häts denn no e paar gha: zum Bispil de Gmeindame Jucker au 135 kg. Hüt gäbs grad zwee drus. Und dänn de letscht Gmeindspräsident vo der alte Gmeind: de Heiri Wyss (Weiss). E markanti Gestalt, da hetsch grad chönne am Schatte laufe hinder dem zue, au öppe 120 kg. Und de alt Fritz Bossert i der Müli usse, dä hett grad zwee dere schmale Purschte vo hüt under de Arm gno.

Im Bahnhöfli usse (Wirtschaft) da heigid emal d'Wirtin (Rüegg) und de Kantonsrat Steiner e Wett abgeschlosse, wer vo beide schwerer sei. En Doppelliter heigids gwettet, en Doppelliter! händ er ghört? Stockemer natürli. Und dänn seigids gmarschiert mitenand, i d' Bahn dure, bim Stationsvorstand Wolfesperger go wäge. D'Wirtin sei 98 kg gsi und de Steiner 104 kg. Aber de Doppelliter heig dänn de Sieger glich na zahlt, aber trunke heigid en alli mitenand. Übrigens, das originelli alti Bahnhöfli-Wirte-Ehepäärli chönd er gseh ime Buech vom Heiri Rüegg. Bebilderet anlässlich vom diamantene Hochsig. Gsehnder nu, die zwei händs lang usghalte mitenand! So, für hüt tuets es wieder.

Mit de beschte Grüess an alli Seemer

der alt Metzger Ott

Sterben auch die Seener Wälder?



Staatsförster
Ruedi Weilenmann

Baumsterben, Waldsterben, Oeko-Kollaps sind heute leider Begriffe geworden, die man vor wenigen Jahren noch kaum kannte. Die vielfach gemachten Zukunftsaussichten in diesem Zusammenhang sind besorgniserregend. Gibt es auch ein Waldsterben in den Seener Wäldern? Über diese Frage hat sich Urs Dürsteler (Dü) mit dem Staatsförster Ruedi Weilenmann (Wei) unterhalten, der die kantonalen Wälder im Raume Etzberg und Hegiberg sowie den Privatwald der Gemeinde Elsau forstwirtschaftlich betreut. Im kommenden Frühling ist unter der fachkundigen Führung von Ruedi Weilenmann eine öffentliche Begehung der Seener Wälder geplant, zu der jedermann herzlich eingeladen ist. Einzelheiten zu dieser Exkursion werden im nächsten Seener Boten veröffentlicht.

Dü: In welchem Ausmass sind in den Wäldern rund um Seen Schäden im Baumbestand feststellbar?

Wei: Bei der Beurteilung der Baumerkrankungen müssen wir in drei verschiedene Baumartengruppen unterscheiden. Zirka zwanzig Prozent des Baumbestandes sind Weisstannen, welche im Zusammenhang mit dem Waldsterben stark betroffen

sind. Viele der Weisstannen sind kränkelnd, wenige sind krank und einzelne sterben ab. Die zweite Gruppe besteht aus den Rottannen, Lärchen und Föhren, welche zirka sechzig Prozent des Baumbestandes ausmachen. Die Laubhölzer, bestehend aus Buche, Esche, Ahorn, Eiche, Ulme, Kirschbaum und so weiter beanspruchen ungefähr die letzten zwanzig Prozent des Baumbestandes. Die Aussage über die Weisstannen lässt sich in etwas abgeschwächter Form auch auf die letzten beiden Baumartengruppen übertragen.

Dü: Wann wurden die Baumerkrankungen in den Seener Wäldern das erste Mal festgestellt?

Wei: Das Weisstannensterben existiert schon lange, wobei grundsätzlich zwei verschiedene Ursachen erwähnt werden müssen. Erstens nimmt man an, dass die falsche waldbauliche Behandlung zum Weisstannensterben beiträgt und zweitens setzen vor allem Trockenjahre zusätzlich natürlich vorhandene Schwermetalle im Boden frei, welche zusammen mit den Schadstoffablagerungen der modernen Gesellschaft dieser Baumart arg zusetzen. Hingegen sind bei den Rottannen, Föhren und Lärchen sowie beim übrigen Laubholz die Schäden erstmals im Frühjahr 1983 ersichtlich geworden, und zwar noch vor der Hitzeperiode des letzten Sommers.

Dü: Welche Ursachen führen zu diesem Baumsterben?

Wei: Grundsätzlich lassen sich zwei Schadstoffherde unterscheiden, die jedoch letztlich durch den Menschen selber verursacht werden. Bei der sogenannten Nahimmission, welche beispielsweise aus dem Raume Seen stammt, werden durch Feu-

erungen, Motorfahrzeugverkehr, Industrie, Kehr- richtverbrennungsanlage gas- und staubförmige Schadstoffe in die Luft abgegeben, die teilweise in Form von saurem Regen wieder auf die umlie- genden Wälder zurückkommen. Bei der Fernim- mission werden die gasförmigen Schadstoffe durch den Wind in höheren Luftschichten fortge- tragen, welche dann irgendwo niedergehen. Dies ist auch die Erklärung dafür, weshalb auch in den Bergwäldern Baumerkrankungen feststellbar sind. Da die eigentliche Windrichtung von Westen nach Osten verläuft, exportieren beziehungswei- se importieren wir auch viele Schadstoffe.

Dü: *Vielfach wird die ungeheure Vermehrung des Bor- kenkäfers sowie die Monokultur in den Wäldern als Grund für das Waldsterben angeführt. Was hat diese Behauptung auf sich?*

We: Der trockene Sommer 1983 hat die Bäume in ihrer Resistenz etwas geschwächt. Dies fördert natür- lich auch die Anfälligkeit gegenüber diesen Sekundärschädlingen wie Pilzen und Insekten. Zu- dem waren die Monate März und April 1983 äus- serst mild, was die gewaltige Vermehrung dieser Käfersorten begünstigte. Ein gesunder Wald soll- te jedoch diesen Schädlingen ohne weiteres standhalten können. Es ist erwiesen, dass Misch- wälder widerstandsfähiger gegenüber Schädlin- gen sind. Dass teilweise Monokultur in unseren Wäldern betrieben wird, darf jedoch nicht als Ur- sache des Waldsterbens bezeichnet werden.

Dü: *Wie können erkrankte Bäume gegenüber gesun- den Bäumen erkannt werden?*

We: Augenfällig bei erkrankten Bäumen ist die man- gelhaft ausgebaute Krone, welche teilweise durchsichtig ist. Bei den Nadelbäumen verlieren die Bäume die Nadeln und beim Laubholz sind ein- zeln Triebe nicht belaubt. Ältere Bäume sind in der Regel für Erkrankungen anfälliger. Besonders viele erkrankte Bäume sind auf dem höchsten Punkt des Hegiberges erkennbar, den man vom Bahnhof Seen via Arbergstrasse direkt erreichen kann.

Dü: *Wie beurteilen Sie die Zukunftschancen der See- ner Wälder? Wird das Baumsterben durch ein ge- waltiges Waldsterben abgelöst?*

We: Unter der Annahme, dass sich der Schadstoffaus- stoss unserer Gesellschaft nicht massiv reduzie- ren lässt, werden wir in zehn bis zwanzig Jahren rund um Seen nicht nur keine gesunden Wälder mehr haben, sondern ebenso gefährdet sind auch die Obstanlagen, die Gartenbäume und Büsche sowie die Erträge aus der Landwirtschaft. Dies bewirkt eine totale Verarmung unserer Land- schaft, wie sie in grossen Gebieten der DDR oder der Tschechoslowakei heute schon vorhanden



Weisstanne
auf dem Hegiberg
(Bild Juni 1982)



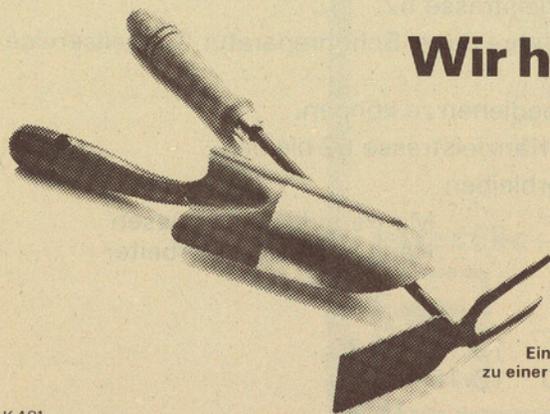
Dieselbe Weisstanne
am Absterben
(Bild Juli 1983)

ist. Die ehemaligen Wälder werden durch soge- nannte Säuresteppen abgelöst, in denen sich die Vegetation auf ein paar wenige Baum- und Busch- arten wie Birken, Haselnusssträucher, Vogelbee- ren und so weiter beschränkt.

Dü: *Welche konkreten Massnahmen schlagen Sie vor, damit die Wälder rund um Seen auch unseren Kin- dern noch erhalten bleiben?*

We: Der saure Regen kommt von unserem süs- sen Leben. An der Luftverschmutzung sind wir somit alle beteiligt. Der Mensch muss lernen, vernünftiger mit den Errungenschaften unseres Wohlstandes umzugehen. Wenn im Winter nur noch bewohnte Räume vernünftig geheizt werden, wenn ver- mehrt auf öffentliche Verkehrsmittel umgestie- gen wird, wenn die Altstoffsammelplätze noch in- tensiver benützt werden, wenn nur noch total entschwefeltes Heizöl verbraucht wird, wenn Grossanlagen mit Schadstofffiltern versehen sind, wenn bleifreies Benzin eingeführt wird... so lies- sen sich bestimmt viele dieser negativen Zu- kunftsaussichten verhindern. Aber es braucht eben die Einsicht jedes einzelnen. Noch können wir in den Wäldern rund um Seen nicht von einem Waldsterben sprechen, die Erkrankungen haben noch nicht grossflächig eingesetzt. Die Zeiger stehen jedoch auf kurz vor zwölf.

Dü: *Ruedi Weilenmann, ich danke Ihnen recht herzlich für das interessante Gespräch und freue mich heute schon auf die Begehung der Seener Wälder im nächsten Frühling.*
Urs Dürsteler



**Wir hegen und pflegen
Ihr Geld, damit es wächst
und gedeiht.**

Ein erstes Gespräch könnte der Anfang
zu einer gedeihlichen Zusammenarbeit sein.

**Zürcher
Kantonalbank** 

Tösstal-/Hinterdorfstr.
Tel. 29 05 21

Schulferien und Kapitedaten für das Schuljahr 1984/85

| | |
|---------------------------|------------------------|
| Sportferien | 4.-18. Februar |
| Fasnachtmontag | 12. März |
| Kapitel | 17. März |
| Frühlingsferien | 7.-23. April |
| Schuljahresbeginn 1984/85 | 24. April |
| Gesetzlicher Feiertag | 1. Mai |
| Kapitel | 19. Mai |
| Auffahrt | 31. Mai |
| Sommerferien (1. Block) | |
| Beginn: Pfingstsonntag | 9.-23. Juni |
| Sommerferien (2. Block) | |
| Kapitel | 14. Juli-11. August |
| Synode | 15. September |
| Herbstferien | 17. September |
| Kapitel | 6.-20. Oktober |
| Schulsilvester | 17. November |
| Weihnachtsferien | 22. Dezember |
| Sportferien 1985 | 24. Dezember-2. Januar |
| Fasnachtmontag | 2.-16. Februar |
| Frühlingsferien | 25. Februar |
| | 5.-20. April 1985 |

Ortsverein Seen

Initiative für den Schutz des Ski- und Schlittelhangs am Stockenerberg

Im letzten Seener Boten orientierten wir Sie darüber, dass der Ortsverein die Initiative auf den Gegenvorschlag des Gemeinderates nicht zurückgezogen hat. Nun kommt es also zur **Volksabstimmung**. Diese wird **voraussichtlich im Mai** durchgeführt werden. Damit wir die ganze Stadt über unseren Wunsch informieren können, brauchen wir **finanzielle Mittel**. Wir werden Artikel in die anderen Quartierzeitungen einrücken lassen. Dies genügt aber nicht. Zeitungsinserate in der Tagespresse, Leserbriefe, evtl. Flugblätter in alle Haushaltungen usw. werden nötig sein. Dies alles kostet aber Geld. Wir werden uns die entstehenden Kosten gut überlegen. Darum bitten wir Sie höflich, liebe Leser, **uns mit dem beiliegenden Einzahlungsschein zu unterstützen**. Diese Spenden sind ausschliesslich für die Abstimmungskampagne bestimmt. Wir hoffen sehr auf Ihre Hilfe, da wir unsere Vereinskasse nicht allzu stark belasten dürfen. Schon im voraus herzlichen Dank!
P.S. Auch Artikel aus der Seener Bevölkerung, Leserbriefe usw. (pro oder kontra Schlittelhang) sind sehr willkommen!

Am Mittwoch, den 21. März, um 20 Uhr, findet im Kirchgemeindehaus Seen die **Generalversammlung des Ortsvereins** statt.

Alle Mitglieder sind herzlich dazu eingeladen. Auch Gäste sind uns willkommen. Nach den statutarischen Traktanden bietet uns der Musikverein Seen ein spezielles Konzert.



Telio Fix 

**Chemische
Trockenreinigung**
Tösstalstrasse 249
Winterthur-Seen

Annahmestelle:
Textil-Stübli
Frau B. Weiss
Tel. 052/29 16 72

BEKANNTMACHUNG

Liebe Kunden

Die Schuhreparatur-Annahmestelle an der Kanzleistrasse 52 wird ab 10. Februar 1984 in das

Einkaufszentrum Seen

verlegt. Wir schliessen die Annahmestelle an der Kanzleistrasse 52.

Im Einkaufszentrum Seen befindet sich schon bald 2 Jahre unser Schuhreparatur-Schnellservice mit Schlüssel und Gravuren.

Hier sind wir bestrebt, Sie noch besser und schneller bedienen zu können.

Unsere Zentralwerkstatt wird jedoch weiterhin an der Kanzleistrasse 52 bleiben.

Für Ihr jahrelanges Vertrauen danken wir Ihnen und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen
Hans Hug und Mitarbeiter

| | | | |
|------------------------|------------------|------------|-------------|
| Öffnungszeiten: | Montag | | 13.15-18.30 |
| | Dienstag-Freitag | 8.00-12.00 | 13.15-18.30 |
| | Samstag | 8.00- | 16.00 |

**Schuh-
reparaturen**
HUGO
Schlüssel
Gravuren

Initiative Stockenerberg Aus der Sicht einer Mutter

«Mami, jetzt mached's eusen Schlittelweg kaputt!», berichtete mein Bub ganz aufgebracht. Ja, tatsächlich, die neue Strasse am Stockenerberg frisst sich mitten durch den schönen Hang und mitten durch «seine» Schlittelbahn. Dieses Geschehen kam ihm sinnigerweise im September zum Bewusstsein, nicht etwa im Winter, beim Anblick des verschneiten Hanges. Sein Schlittelweg ist eben etwas Wichtiges! Was gebe ich ihm zur Antwort? Verträste ich ihn vielleicht so: «Weisch, dä Schlittelhang bim Wäldli bliibt eus villicht dank der Initiative no...»?

Wieviele «Abfahrten» haben die Kinder, die hier in der Umgebung aufwachsen, an diesem Schlittelhang schon gemacht: mit Kreischen, Lachen und Fröhlichkeit sausten sie den Hang hinunter. Wie herrlich, nach Schulschluss, vor Einbruch der frühen Nacht, noch ein paar Mal hinunterzufitzen oder am freien Nachmittag sich im Schnee zu vergnügen, zu schlitteln und die ersten Skifahrkünste zu versuchen! Unseren Seener Kindern östlich des Dorfkerns bleibt ohne diesen Hang keine Wintersportmöglichkeit mehr, die kurzfristig zu Fuss erreichbar wäre. Dann werden wir Mütter einmal mehr gezwungen sein, auch dafür noch das Auto zu Hilfe zu nehmen. Genau das aber wollen wir eigentlich nicht. Deshalb brauchen wir in der Nähe der Wohnquartiere einen solchen Schlittelhang!

Sehen wir einmal ab vom winterlichen Schlittelhang, so präsentiert sich das Gelände zusammen mit dem angrenzenden Wäldli als harmonische Grünzone, die wohlverstanden das einzige Flecklein Grün am dereinst verbauten Stockenerberg sein wird. Hier führt auch der geplante Fussweg senkrecht Richtung Waldrand entlang. Dieses Stockener Hölzli ist schon längst ein Paradies der Kinder, wo sie ihren Versteck-, Indianer- und andern Spielen phantasievollen Lauf lassen können. Wie

sehr wäre es auch jenen Kindern, die in den kommenden Jahren noch entlang der Landvogt Waser-Strasse in die riesigen Wohnbauten mit den sterilen Spielplätzen einziehen werden, zu gönnen, wenn ihnen diese natürliche Erholungszone erhalten bliebe.

Wenn gewisse Kreise nun versuchen, diese Initiative wegen der dort geplanten sozialen beziehungsweise subventionierten Einfamilienhausüberbauung als sozial zu bezeichnen, so möchte ich doch die Frage stellen, ob denn die Erhaltung einer Grünzone nicht ebenso dem sozialen Gedanken – sozial heisst nämlich zu Deutsch menschenfreundlich, gesellschaftsverbunden – entspricht...

M. Rüschi

Ortsverein Seen

Voranzeige

Der Ortsverein Seen organisiert eine interessante Vortragsreihe mit Lichtbildern durch den bekannten Bauernhaus-Forscher Max Siegrist, Winterthur, unter dem Thema:

«Der Wald und die ländliche Hausbautechnik»

Herr Siegrist wird in seiner kompetenten und engagierten Art folgende Themenkreise behandeln: «Der Wald und die Nutzung des Holzes von der Vergangenheit bis heute», «Nutzung des Holzes als Baumaterial im speziellen», «Traditionelle Bauernhäuser und ihre Bautechnik», usw.

Ort: Saal des Restaurants Rössli, Seen
Zeit: jeweils am Mittwoch um 20 Uhr;
am 28. März, 4./11./18. April

Eintrittspreise: Pro Abend Fr. 3.—/
für 4 Abende Fr. 10.—

Ortsverein Seen: Urs Blumer

Grüezi...

Brillen, Brillenetuis, Brillenkettchen,
Pfleagemittel für Kontaktlinsen,
Lupen, Lesegläser,
Feldstecher, Höhenmesser, Kompass,
Schrittzähler, Thermometer, Hygrometer,
Cameras, Objektive, Filme, Blitzgeräte,
Stative, Kombitaschen, Handgriffe,
B+W Filter, Cokin-System, Laborartikel,
Fotoalben, Fotoleim,
Porträts, Kinderaufnahmen, technische
Aufnahmen, Reportagen
Ausweisbilder, Bilderrahmen
Laborarbeiten farbig und schwarzweiss.

Alles das und noch viel mehr
bekommen Sie bei uns.
Wir sind in Ihrer Nähe.

optik+foto studio 5



W. + J. Lehmann, Augenoptiker
Tösstalstr. 261, 8405 Winterthur
Telefon 052 - 29 27 40

Ihr Fachgeschäft für Brillenmode
und exklusive Studioaufnahmen

Zentrum Garage Seen

Audi
Hans von Allmen
eidg. dipl. Automech.
Hinterdorfstr. 23
8405 Winterthur
Tel. 052 29 56 90



vis-à-vis Einkaufszentrum Seen

Diverse Occasionen mit Garantie
**Ihr neuer offizieller V.A.G-Vertreter
in Winterthur Seen**



GLAS-REPARATUR-SERVICE

HONEGGER GLAS
HONEGGER ERVZ

22 05 86

Ersetzen von **Bruchscheiben** in Fensterflügeln, Zimmer- und Haustüren usw. Spiegel nach Mass.

Büro und Wohnung: Schachenweg 15
Werkstatt und Lager: Tösstalstrasse 243

☎ 22 05 86
☎ 29 67 35

Mitglied des Ortsvereins

KAFI BUREHUS

Familie Dietrich
Schwerzenbachstr. 1
8405 Winterthur
☎ 052 283351

Vom Zischtig bis am
Fritig cha mer bi eus
scho am Morge vo
de sächse a go zmörgele

*

Am Samschtig und Sunntig
vo de achte a!

*

Am Mäntig hämmer
ggeschlossen!

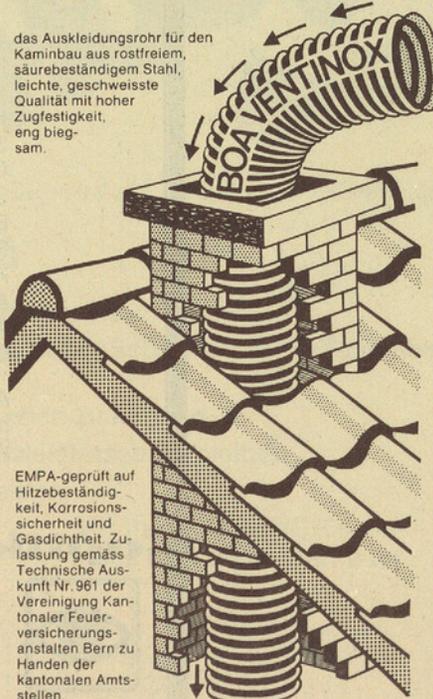
In eigener Sache

Wir freuen uns, liebe Leser, dass wir Ihnen auch dieses Jahr wieder ein sehr erfreuliches Resultat der Spenden für den Seener Boten mitteilen dürfen. Bis zum 31. Dezember 1983 erhielten wir Fr. 10458.—. Das Redaktionsteam freut sich sehr über die grosszügige finanzielle Unterstützung und möchte sich im Namen des Ortsvereins bei allen Spendern herzlich bedanken. Damit hätten wir dank Ihrer Hilfe den Seener Boten finanziell wieder für ein Jahr über die Runden gebracht.

Ein Leser fragt auf seinem Einzahlungsscheinabschnitt nach einem Richtpreis für den Seener Boten, ob wohl eine Spende von Fr. 10.— genügend sei. Unsere Antwort: Wir erhalten Beiträge von Fr. 2.— bis über Fr. 100.—. Wenn wir für jeden ausgeteilten Seener Boten Fr. 10.— erhalten würden, so kämen wir auf den stolzen Betrag von Fr. 47000.—. Sie sehen also, der Durchschnitt liegt tiefer. Dabei muss man allerdings beachten, dass viele Leute nichts einzahlen. Der Beitrag ist freiwillig. Was man nicht bestellt hat, ist man ja auch nicht verpflichtet zu bezahlen. Aber jede Einzahlung freut uns, auch wenn sie noch so klein ist. Sie hilft uns, die Zeitung weiter herausgeben zu können. An der Generalversammlung des Ortsvereins wird jeweils separat über die Rechnung des Seener Boten Rechenschaft abgelegt.

Auf einigen anderen Einzahlungsscheinen stand die Mitteilung, dass jeweils die Artikel von alt Metzgermeister Ulrich Ott und von Ernst Schoch über «Alt Seen» besonders gerne gelesen werden. Dieses zwar bescheidene Echo freut uns. Sicher nicht weniger freut es auch die beiden Autoren, denen an dieser Stelle wieder einmal ganz herzlich für ihre Mitarbeit gedankt sei.

Kaminsanierung



das Auskleidungsrohr für den Kaminbau aus rostfreiem, säurebeständigem Stahl, leichte, geschweisste Qualität mit hoher Zugfestigkeit, eng biegsam.

EMPA-geprüft auf Hitzebeständigkeit, Korrosionssicherheit und Gasdichtheit. Zulassung gemäss Technische Auskunft Nr. 961 der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungsanstalten Bern zu Händen der kantonalen Amtstellen.

ALBERT MÜNGER
MAURERGESCHÄFT
UMBAUTEN
KAMINREPARATUREN
Telefon 052 29 90 64
Rotenbrunnenstrasse 25
8405 Winterthur

Alkohol ist die Droge Nr. 1

Zum Thema «Drogenszene in Winterthur und besorgte Eltern» sprach Dr. G. Sondheimer im Kirchgemeindehaus Seen. Er teilte die Besorgnis über das Drogenproblem, warnte aber vor einer verzerrten Darstellung.

Zu dem gutbesuchten Abend hatte die Oekumenische Gesprächsgruppe Seen eingeladen. Dr. Sondheimer leitet als Arzt die Beratungsstelle für Jugendliche in Winterthur und die Heilstätte für Alkoholranke in Ellikon. Wenn er von der Drogensituation berichten sollte, müsse er auch vom Alkohol reden, betonte der Referent. Über Drogen gebe es fast jeden Tag sensationelle Berichte. Aber das Alkoholproblem, das immer noch viel schwerwiegender ist, wird meist verschwiegen.

Welche Drogen werden am häufigsten genommen? An erster Stelle steht das Nikotin – auch unter Jugendlichen. Dann folgt der Alkohol. An dritter Stelle steht das Haschisch, gefolgt von den Medikamenten und den harten Drogen wie Heroin. Etwa 50% der Zwanzigjährigen hat mit Haschisch Kontakt gehabt. Nur ein kleiner Teil von ihnen greift auch zu harten Drogen. Man schätzt, dass es in Winterthur etwa 200 Heroinabhängige, aber gegen 2000 schwer Alkoholranke gibt.

Welche Drogen sind am gefährlichsten? Es gibt Substanzen, die nur eine seelische Abhängigkeit bewirken; dazu gehört das Haschisch. Andere Drogen führen zu einer schweren körperlichen Abhängigkeit. Man unterscheidet davon zwei Gruppen. Die eine Gruppe bilden die Opiate (z. B. Heroin). Zur zweiten Gruppe gehören der Alkohol und die Barbiturate (Schlafmittel). Die schwersten körperlichen und geistigen Schädigungen bewirkt der Alkohol.

Was können besorgte Eltern tun? Wenn sie merken, dass ein Kind Drogen nimmt, sollten sie mit erfahrenen Leuten das Gespräch suchen (Beratungsstelle, Elternvereinigung). Vorbeugend ist das Familienklima entscheidend: das Vorbild der Eltern und das offene Gespräch. Statistisch gesehen greifen Kinder häufiger zu Drogen, wenn sie die Eltern regelmässig Nikotin, Alkohol und Medikamente konsumieren sehen. Ebenfalls gefährdet sind Kinder aus nicht intakten Familien (Scheidung, Spannungen, häufige Abwesenheit des Vaters oder der Mutter). Allerdings: den «Drögeler» gibt es nicht! Jeder Fall ist wieder anders gelagert, je nach Persönlichkeit, Situation in Familie, Schule oder Arbeitsplatz und dem gesellschaftlichen Umfeld.

Vorbeugende Massnahmen etwa in der Schule sind dann hilfreich, wenn sie den Jugendlichen helfen, mit den unmittelbaren Bezugspersonen (Lehrer, Lehrmeister) über ihre Probleme zu sprechen. Hingegen gibt es eine falsche Art der Aufklärung, die mit vielen aufregenden Einzelheiten fast eher zum Drogenkonsum anreizt. Die Behandlung eines Drogen- oder Alkoholkranken ist ein langer und mühsamer Weg. Rückfälle gehören dazu. Therapeuten, besonders aber die Angehörigen eines Süchtigen brauchen einen langen Atem. Der Abhängige möchte selbst am liebsten durch eine Spritze von der Sucht geheilt werden. Genau das geht nicht. Die Heilung ist eine harte Arbeit. Das ganze Lebensfeld muss neu aufgebaut werden. Aber die Arbeit lohnt sich. In den letzten Jahren sind Einrichtungen auf diesem Gebiet entstanden und man hat Erfahrungen gesammelt. Man ist heute wieder hoffnungsvoller.

Andreas Egli, Pfr.

Ihr richtiger
Partner

 SCHWEIZERISCHE
KREDITANSTALT

Agentur
Winterthur-Seen

Einkaufszentrum Seen
Telefon 29 09 21

RESTAURANT ZUR LINDE · SEEN

Kanzleistrasse 9

Telefon 29 34 35

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem heimeligen
Restaurant. Familie Schmidli

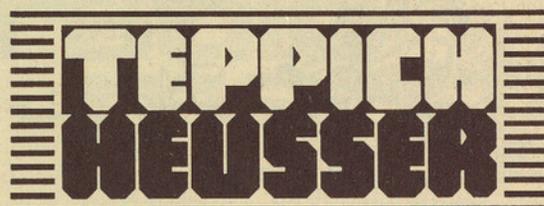


Ihr Fachgeschäft in Seen für

**Spann- und Orientteppiche,
Vorhänge, Bettwaren,
Tisch- und Frottierwäsche**

- gratis Heimberatung
- gratis ausmessen
- persönliche Beratung
- eigener Verlegeservice
- eigenes Nähatelier

Ihr Handwerker – ganz in Ihrer Nähe!



Hinterdorfstrasse 4, 8405 Winterthur
Telefon 29 87 87
Parkplätze vor dem Hause

 **Seemer
Boutique**

M. Schär
Tösstalstrasse 248
Telefon 28 26 53

Geschenkartikel und Gags
Modeschmuck, Kerzen, Stoffe, Röcke,
Blusen, Jupes und Pullover in grosser
Auswahl bis Grösse 48,
Originelle Setzkästen.

Aktuell ab sofort Gobelin 20%.



Elektrische Unternehmungen
Licht — Kraft — Telefon

Haben Sie einen Defekt an der elektrischen Installation Ihrer Wohnung oder Liegenschaft, so rufen Sie

Telefon 29 19 21

an.

Unsere Servicemonteur werden den Schaden sofort beheben. Für Erweiterungen und Umbauten Ihrer elektrischen Installationen erstellen wir Ihnen gerne einen Kostenvoranschlag.

Eduard Steiner AG
Grüntalstrasse 16, 8405 Winterthur

W. WILD 2-Rad-Center

Tösstalstrasse 253, Seen, Telefon 28 11 61

Ihr Fachgeschäft

Velos, Mofas + Kleinmotorräder
Beratung, Qualität + Service

Bäckerei-Konditorei E. Börner
Kanzleistrasse 15, Telefon 29 37 34

Täglich 12 bis 15 verschiedene
Sorten Brot ohne künstliche
Zusätze und Frischhaltungsmittel



**Paul
Herde**

Eidg. diplomierter Damen- und Herrencoiffeur
Tösstalstr. 261, ☎052 29 11 93, 8405 Winterthur

Dauerwellen für Damen und Herren auf neue Art

Modische Farbtöne, besonders in Rot

Pflegende, belebende Kopfmassage

Aktuelle Haarschnitte für die ganze Familie

Reizvolle Aufsteckfrisuren



Rolladen
Sonnenstoren
Lamellenstoren
Jalousieläden
Garagentor-Antriebe
Glasfalt-Türen/Fenster
Spezial-Anlagen
Reparaturen (alle Fabrikate)

HAUSSMANN

Storenbau AG
Römerstrasse 186
8404 Winterthur
Telefon 052 27 44 68

Theater für den Kanton Zürich

Das Theater für den Kanton Zürich führt am **Mittwoch, den 14. März, 15.00 Uhr**, im ref. Kirchgemeindehaus Seen das bekannte und beliebte Stück für Kinder:

«De Räuber Hotzeplotz»

von Otfried Preussler, in der schweizerdeutschen Übersetzung von Ines Torelli, auf.

Es beginnt harmlos, nämlich mit dem 77. Geburtstag der Grossmutter von Seppli und Chasperli. Die beiden Buben haben ihr eine Kaffeemühle gebastelt, die Musik macht, wenn man daran dreht. Leider gefällt die Mühle auch dem Räuber Hotzenplotz, der sie sich mit gezückter Pistole holt. Bei der Suche nach dem Räuber zeigt sich, dass Hotzenplotz ein sehr schlauer Räuber und Dünklimoser ein ziemlich dummer und auch ängstlicher Polizist ist. So sind es denn die beiden Buben Chasperli und Seppli, die den Räuber nach vielen aufregenden Abenteuern schliesslich fassen können. Die Identifikationsfiguren sind der gewitzte Chasperli und der tapsige Seppli. Aber auch den Polizisten Dünklimoser unterstützt man nach Kräften, obwohl er den Räuber sogar noch entkommen lässt. Der wilde Hotzenplotz ist zwar ein Bösewicht, aber er wirkt eben doch menschlich. So kann es das Publikum verantworten, dass er am Schluss noch entwischt. Der wirkliche Bösewicht ist der Zauberer Petrosilius Zwackelmann. Er fährt denn auch mit Rauch und Gestank zur Hölle. Mit ihm braucht man wirklich kein Erbarmen zu haben. Allein schon das dritte Auge auf seiner Stirn macht aus ihm einen Dämon.



«De Räuber Hotzeplotz» von Otfried Preussler

Kony Müller hat das Stück in ein wunderschönes Märchenbild gestellt, in dem drauflos gezaubert wird. Iris Caspar hat die Figuren in die verschiedenartigsten Kostüme gesteckt, und Max Furrer hat die wunderschönsten Masken für die Köpfe erfunden. Immer wieder ertönt die fröhliche und märchenhafte Musik von Andreas Pflüger.

Eintrittspreise:

Erwachsene Fr. 10.—; Schüler, Lehrlinge, AHV-Bezüger Fr. 6.—; Familienbillet Fr. 20.—. Vorverkauf: Drogerie Kägi, Einkaufszentrum Seen, ab 7. März.

Veranstalter: Ortsverein Seen/Amt für Kulturelles

Ihr Fachgeschäft für

**OMEGA
TISSOT**

Schmuck, feine Bestecke

Eigene Werkstätte für Uhren und Schmuck



Firmung in St. Urban, Seen

Der Sonntag vom 15. Januar war für die katholische Pfarrei St. Urban in Seen ein ganz besonderer Feiertag, konnten doch 45 Jugendliche die heilige Firmung empfangen. Im Rahmen einer eindrücklich gestalteten Eucharistiefeier nahm diesmal Diözesanbischof Dr. Johannes Vonderach (letztmals war er vor 7 Jahren bei einer Firmfeier in Seen anwesend) die Firmspendung selber vor.

Für die Pfarrei St. Urban war es das erstmal, dass ein ganzer Jahrgang der dritten Oberstufe der Volksschule gefirmt wurde. Die Firmlinge wurden in sieben Gruppen durch je zwei erwachsene Personen seit vielen Wochen vorbereitet und begleitet. Jede Gruppe hatte auch etwas zum Gottesdienst beigetragen: Gebete, Lesungen, Fürbitten.

Stellvertretend für alle Firmkandidaten bekundete eine Gruppe, dass sie mit dem heutigen Tag aktive Christen sein möchten. Bischof Vonderach fand in seiner Predigt unter anderem auch aufmunternde Worte für die Kranken und Einsamen der ganzen Stadt. Zu den Firmlingen gewandt meinte er, dass diese heute eine wichtige Entscheidung getroffen hätten und jetzt auch vermehrt für die andern Mitmenschen verantwortlich seien. Die eigentliche Firmspendung durch Namensaufruf und Handauflegung des Bischofs und der Segen wurden zu besonderen Höhepunkten dieser Feierstunde. Auch die den Jugendlichen angepasste «Musikband» mit modernen Rhythmen – sie begleitete auch die gesungenen Lieder – waren eine Bereicherung dieses festlichen Gottesdienstes.

Bei einem Aperitif konnte nachher noch im Untergeschoss mit dem Bischof und den Firmlingen, die nun als vollwertige Glieder in die Pfarreigemeinschaft aufgenommen worden sind, im ungezwungenen Gespräch der persönliche Kontakt gepflegt werden.

Werner Groth

Kleiderbörse

Unser Wunsch, dass die Frühlings- und Herbstbörse 1983 gut besucht werde, hat sich erfüllt. Wir konnten auch diesmal wieder mit dem verbliebenen Erlös von Fr. 2500.— Not lindern helfen und Wünsche erfüllen.

So überbrachten fünf Helferinnen dem Heim für Gehörlose in Turbenthal einen Geldbetrag, damit die Tierfreunde dort für ihren Kleinzoo endlich einen Zaun aufstellen können. Auf dem Seerücken ist der Bärbelihof «unserer» Maurerschule fertig geworden. Im Frühling werden wir dort einen Besuch machen und für eine unverhoffte Neuanschaffung ebenfalls einen Geldbetrag übergeben. Eine weitere Summe erhielt Amtsvormund Rüttimann, der in unserem Namen drei Familien vor Weihnachten zu deren Freude mit Geschenken und Geld überraschte. Frau H. Mercoli betreut seit längerer Zeit ein Dorf in einem Tessiner Bergtal. Über die dortige Lehrerin konnte grosse Not bei einer Familie gelindert werden. Frau L. Aschwanden fand Not bei der Drogenhilfsstelle. Der übergebene Betrag soll einem jungen Mädchen helfen, das sich sehr anstrengt, aus diesem Teufelskreis herauszukommen. Wir hoffen, dass es ihm gelingt.

Um auch weiterhin in besonderen Situationen helfen zu können, hoffen wir darauf, dass unsere Frühlings- und Herbstbörsen wieder gut besucht sein werden.

Für die Kleiderbörse: S. Schärer

J. FREI

Dipl. Baumeister Hoch- und Tiefbau
Tel. 29 27 69

8405 Winterthur

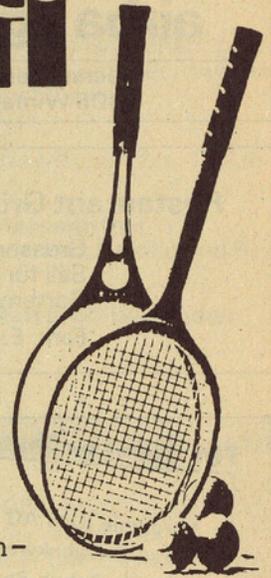
Kafi ASS

R. Kuriger

das gemütliche
Kaffee im Grüze-
Quartier - mit
schöner Sicht auf
die Tennisplätze.

Kafi Ass

Tennis- und Squash-
Center Grüze



Bruno Walther

Bedachungen

Lendikon, 8484 Weisslingen
Magazin: Hüsliweg 9, Seen

Tel. 34 18 92
Tel. 29 89 47

Empfiehlt sich für Dacharbeiten und
Eternitfassaden

radio tv marty

Tösstalstr. 137, 8400 Winterthur
Tel. 29 30 51

Reparaturen aller Marken
Radio - TV - Video
sowie Verkauf



**Heimwerker-Zentrum
Zehnder**

*Ideenfundgrube
zum Bauen,
Renovieren und
Basteln!*

Kehlhof 2, 8409 Winterthur-Hegi
Telefon 052 27 30 27
Mo. - Fr.: 7.30-12.00 / 13.15-18.30
Samstag: 8.00-12.00

Wir bieten Beratung durch Fachleute,
umfassende Auswahl und günstige
Preise für • Holz • Täfer • Platten

in allen Ausführungen mit Zuschnittservice • Türen
• Fenster • Baumaterialien • Isolationen • Farben
• Eisenwaren • Maschinen • Werkzeuge • Beschläge
• Gartenartikel • Pfähle. Der Weg zu uns lohnt sich!

Projektierungs-
und Installationsfirma für
luft- und wärmetechnische Anlagen

airba ag

Oberseenerstrasse 124
8405 Winterthur Telefon 052 28 36 26

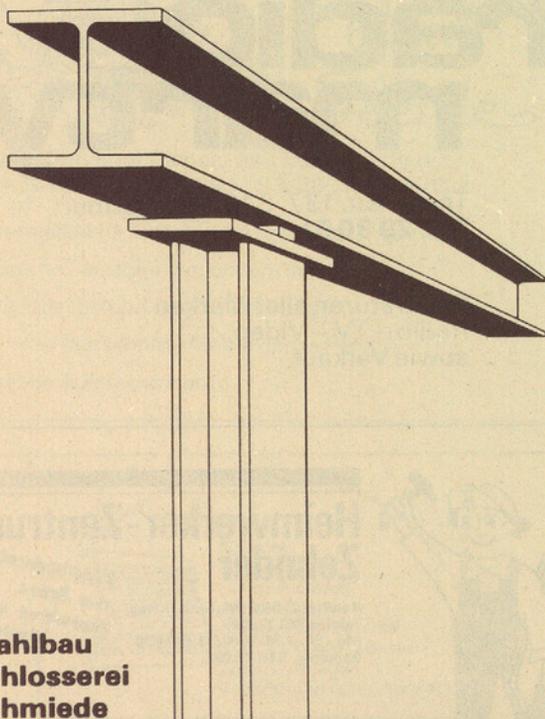
Restaurant Grüntal

Grosser Parkplatz
Säli für 30 Personen
Gartenwirtschaft
Fam. E. Rösli, Telefon 29 25 52

Für Sie—in Ihrer Nähe

- * Drogerie Kägi AG im Einkaufszentrum
 - * Grau E. Tabakwaren-Papeterie Bollstrasse 2
 - Hug H. Schuh-Service Kanzleistrasse 52
 - * Insel-Apotheke Behrndt K. Hinterdorfstrasse 1
 - Ruwi-Sport im Einkaufszentrum
 - Strasser M. u. H. Bébéhaus Tösstalstrasse 251
 - * Weiss B. Fr. Textilgeschäft Tösstalstrasse 249
- * Promarken oder Treuebons erhältlich.

Mitglied der Vereinigung
der Kaufleute Winterthur und Umgebung,
rund 200 aktive Privatgeschäfte



Stahlbau
Schlosserei
Schmiede



O. Hadorn AG
8405 Winterthur
052 29 24 89

Freizeitanlage «Kanzleistrasse»

Gedanken zum Jahreswechsel eines «Engagierten»

Wenn man sich schon einige Jahre in den Dienst einer öffentlichen Freizeitanlage gestellt hat, macht man sich immer wieder prinzipielle Gedanken über Sinn und Zweck einer Freizeitanlage. Nach meinen persönlichen Vorstellungen sollte solch eine Anlage Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geben, ohne auf Verkehr und Verbote achten zu müssen, mit verschiedenen Materialien wie Sand, Dreck, Holz sowie mit Feuer und Wasser vertraut zu werden und umgehen zu können. So können sie aus der engen Welt der Wohnsiedlungen und den sterilen Siedlungsspielplätzen ausbrechen. Eine Freizeitanlage sollte im weiteren so strukturiert sein, dass sich die Kinder und Jugendlichen den ihrem Alter entsprechenden Lieblingsbeschäftigungen hingeben können. Damit ist schon eine mögliche Konfliktsituation ausgeschaltet.

Auf einer Freizeitanlage sollten Toleranz und Rücksichtnahme gross geschrieben werden. Toleranz untereinander, Toleranz der Anwohner gegenüber den Aktivitäten in der Freizeitanlage. Auf der anderen Seite Rücksichtnahme der Benutzer gegenüber den Anwohnern und Rücksichtnahme gegenüber anderen Kindern, die sich anderweitig auf dem Areal der Freizeitanlage betätigen möchten. Auch wenn man ohne Verbote auskommen möchte, gilt es einige grundsätzliche Regeln zu befolgen. Auf einer Freizeitanlage sollten in erster Linie neue Sachen entstehen und nicht bereits bestehende Bauten usw. zerstört werden, auch wenn dies wesentlich einfacher ist. Auch zu den ständigen Einrichtungen sollte einnigermassen Sorge getragen werden, damit auch der Nächste zum Beispiel die Feuerstelle benutzen kann.

Alle, die sich in den Dienst einer Freizeitanlage stellen, opfern unzählbare Stunden ihrer Freizeit, um die Anlage in Ordnung zu halten. Leider müssen wir einen grossen Teil dieser Zeit für Reparaturen und Aufräumarbeiten und nicht für den weiteren Ausbau der Anlage verwenden. Und damit sind wir bereits in der Wirklichkeit, und zwar auf der negativen Seite. Ich bin immer wieder enttäuscht, wenn ich sehe, mit welcher Häufigkeit sinnlose Zerstörungen auftreten. Die Psychologen nennen das «Aggressionen abbauen». Doch wieviel mehr Aggressionen können zum Beispiel beim Bau einer eigenen Hütte oder bei anderen sinnvollen Tätigkeiten auf dem Spielplatz abgebaut werden. Und wer selber eine Hütte gebaut hat, wird sie kaum mit der gleichen Begeisterung wieder kaputt machen. Deshalb wäre es wünschenswert, wenn den Kindern noch mehr Gelegenheit zum Hüttenbauen und zu anderen Aktivitäten gegeben werden könnte. Aber dazu braucht es wiederum Idealisten unter den Eltern, die bereit sind, einen Teil ihrer Freizeit für eine sinnvolle Tätigkeit zum Wohle ihrer eigenen und anderer Kinder und Jugendlicher zu opfern. Ich bin überzeugt, dass noch manche Mutter und mancher Vater durch eine solche Tätigkeit auch für sich selber etwas gewinnen könnte.

Man wirft der sogenannten «heutigen Jugend» gerne Passivität und Desinteresse vor. Sind denn wir Erwachsenen so viel anders? Wenn Sie sich von meinen Gedanken angesprochen fühlen, würde es mich freuen, von Ihnen zu hören.

Peter Bloesch,
Büelhofstrasse 2, 8405 Winterthur, Tel. 29 94 14.

K.+R. MAEGERLE

Malerarbeiten Bollstrasse 2
Tel. 052 29 37 92 8405 Winterthur

Aktionen

Frivolité (Kurs für Anfänger und Fortgeschrittene)

Frau Picano gibt Ihnen wieder Gelegenheit, sich in dieser alten Kunst zu üben, sei es, dass Sie sich in diese feine Handarbeitstechnik einführen lassen oder die bereits erworbenen Kenntnisse erweitern möchten.

Ort: Alte Schule, Sägeweg 3, Seen
 Zeit: 7 Donnerstagnachmittage, 14-16 Uhr
 Beginn: Donnerstag, 23. Februar 1984
 Kosten: Kursgeld Fr. 40.— plus ca. Fr. 15.— für 2 Schiffchen und Arbeitsmaterial

Telefonische Anmeldungen nimmt entgegen: Frau J. Picano, Oberseenerstr. 10, Telefon 29 92 07.

In den nachfolgend aufgeführten Kursen sind noch einige Plätze frei:

Seidenblumen

Leitung: Frau V. Huber
 Ort: Alte Schule Seen, Sägeweg 3
 Zeit: 4 Mittwohabende, 22. Februar-14. März, 19.30-22.00 Uhr
 Kosten: Fr. 35.—, Material separat
 Anmeldungen nimmt entgegen: Frau V. Huber, Gotzenwilerstr. 8, Telefon 29 29 11.

Gewürzgebände

Leitung: Frau V. Huber
 Ort: Alte Schule Seen, Sägeweg 3
 Zeit: 1. Kurs: 4 Donnerstagabende, 23. Februar-15. März 1984
 2. Kurs: 4 Mittwohabende, 21. März-4. April 1984
 4. Abend nach Vereinbarung, je 19.30-22.00 Uhr
 Kosten: Fr. 35.—, Material separat
 Anmeldungen nimmt entgegen: Frau V. Huber, Gotzenwilerstr. 8, Telefon 29 29 11.

Bilderweben

Leitung: Frau M. Vercelloni
 Ort: Alte Schule Seen, Sägeweg 3
 Zeit: 3 Montagabende, 12.-26. März 1984, 19.30-22.00 Uhr
 Kosten: Fr. 21.—, Material separat
 Anmeldungen nimmt entgegen: Frau R. Welti, Im Schützenbühl 5, Telefon 29 22 00.

Brandmalen

Leitung: Frau M. Schär
 Ort: Alte Schule Seen, Sägeweg 3
 Zeit: 2 Donnerstagabende, 22.-29. März 1984, 19.30-21.30 Uhr
 Kosten: Fr. 14.—, Material separat
 Anmeldungen nimmt entgegen: Frau R. Welti, Im Schützenbühl 5, Telefon 29 22 00.

| | | |
|-------------------------|---------------------------|-----------|
| Insertionspreise | 1/8 Spalte (8,6 x 3,2 cm) | Fr. 50.— |
| | 1/4 Spalte (8,6 x 6,4 cm) | Fr. 100.— |
| | 1/2 Spalte | Fr. 200.— |
| | 1 Spalte | Fr. 400.— |

Elternschule Winterthur

Die Elternschule Winterthur bietet für das Sommerhalbjahr 1984 folgende Weiterbildungsmöglichkeiten an:

Begegnung im Gespräch

Auseinandersetzung mit unserem menschlichen, partnerschaftlichen und erzieherischen Verhalten zwecks Verbesserung unserer Beziehungsfähigkeit.

Schulprobleme - Elternnöte

Für Väter und Mütter mit Kindern zwischen 7 + 13 Jahren.

Selbstwahrnehmung - Selbsterkenntnis

Ein Weg zur Konfliktbewältigung in Ehe, Familie und Beruf.

Genuss-Sucht. Droge! Verhüten statt behandeln

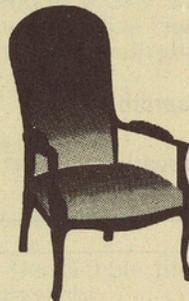
Für Eltern von Schulkindern.

Jugend im Aufbruch

Pubertäts- und Drogenfragen

Loslassen - unsere Beziehungen neu überdenken und gestalten

Anmeldungen bis 10. Februar 1984 an das Sekretariat der Berufs- und Frauenfachschule, Winterthur. Auskünfte erteilen gerne Vorsteher und Sekretariat, Telefon 84 59 31.



W. Kessler

eidg. dipl.
 Tapez.meister-Dekorateur
 Römerstrasse 72
 8404 Winterthur
 Tel. 052/27 99 46

Polsterei

Vorhänge
 Teppiche
 Wandbespannungen

Bettwaren

eigene
 Bettfedernreinigungsmaschine

Schweden-Präparat Vivacur IKS No. 44938014

wie beschrieben von
 Maria Treben
250 ml Fr. 10.80
 gebrauchsfertig angesetzt
 erhältlich bei

Drogerie

 Einkaufszentrum Seen
 Telefon 29 30 17

WALTHER

KAMINFEGERMEISTER

CHRISTIAN WALTHER

KURLISTRASSE 41

8404 WINTERTHUR

TELEFON 052-27 25 94

Lindner AG, Bauunternehmung

Ährenweg 11, 8405 Winterthur, Tel. 052 29 52 57

Kanalisationen
Hausanschlüsse
Unterlagsböden

Hartbetonbeläge
Zementüberzüge

Inhaber: W. Ruch, Telefon 052 29 47 42

Handschneegeräte und Motorschneesleudern
erhalten Sie vorteilhaft bei



E. Feldmann AG

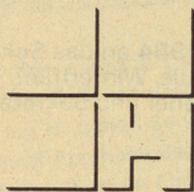
Eisenwaren, Werkzeuge, Beschläge
Kanzleistrasse 47 (im Postgebäude)
Telefon 29 39 05

**Jede Sache
vernünftig versichert:**

Agentur Seen

winterthur
versicherungen

Hans Greutert
8405 Winterthur
Tösstalstrasse 234
Tel. 052 29 48 93



Fritz Hagmann AG
Holzbau
8405 Winterthur
Tel. 052 / 29 55 87

Ausführung von
Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Umbauten und Renovationen

Das Spezialgeschäft für Tapeten
und Wandbekleidungen,
mit der internationalen Auswahl.

Hurter-Tapeten



Tapeten-Hurter AG
Römerstrasse 78
8404 Winterthur
Telefon 052/2723 21

Hier werden Sie gut beraten und bedient mit
Aarlan-, Fröhlich- und Trio-Wolle, Lang-Garne,
Kauf-Libero-Hemden, Isa-Unterwäsche, Mercerie

FRAU B. WEISS-ROTH

Tösstalstr. 249, Seen-Winterthur, Tel. 29 16 72

Ablage der **TELIO-FIX**, Chemisch Trocken-Reinigung

Haben Sie schon unser Kleiebrod
mit Leinsamen, Römer-, Schrot-,
Walliser- und Sechskornbrod
probiert?



Es empfiehlt sich

Bäckerei-Konditorei zur Sonne

H. u. F. Guthöhrlein
Tösstalstrasse 244
Telefon 29 18 84



Rolf Meier Malergeschäft

Hofstettweg 11 8405 Winterthur Telefon 29 07 17

elektro ^{ES} wagner ag

für Beratung, Projektierung und Ausführung
von elektrischen Installationen und
Kücheneinrichtungen in

Neubauten und Umbauten.

Reparatur-Schnellservice Telefon 29 24 17

Roggenweg 19, 8405 Winterthur

STUTZ + BAER AG SEEN

Hoch- und Tiefbau
Umbauten, Reparaturen
Telefon 29 01 21

BLUMEN LOCHER

Blumengeschäfte: Tösstalstrasse 252
CH-8405 Winterthur
Telefon 052 29 37 14

Gärtnerei: Am Ibergang 19
CH-8405 Winterthur
Telefon 052 29 34 93

Einkaufszentrum Seen
CH-8405 Winterthur
Telefon 052 29 46 58

VEREINE

Quartierverein Wingertli

An dieser Stelle möchten wir uns einmal bei allen Hauswarten herzlich bedanken, die den Mietern zum Aufbewahren von Altpapier im Hause einen Platz bis zu unseren Sammlungen zur Verfügung stellen.

Freizeitanlage Hölderli

Unsere Anlässe wie Kerzenziehen, Chlauszmorge und Schulsilvester Ende letztes Jahr haben sich grosser Beliebtheit erfreut. Dies war eine besondere Genugtuung für alle uneigennütigen Helferinnen und Helfer! Haben Sie etwas verloren im Hölderli? Fundgegenstände können bei Frau R. Keller (Telefon 29 11 25) abgeholt werden.

Windspiel aus Ton

Hätten Sie Lust und Freude, für sich selbst oder als hübsches Geschenk ein Windspiel aus Ton zu modellieren? Anmeldung bis 24. Februar an Frau D. Haselbach, Telefon 29 91 88.

Montag 27. Februar 1984,
14.00–16.30 Uhr Töpfern
Montag 19. März 1984,
14.00–16.30 Uhr Zusammensetzen
Kosten: Fr. 14.— (ohne Material)

Fliegende Hexen

An drei Kursabenden basteln wir wiederum lustige Hexen, die auf ihren Besen «durchs Zimmer sausen». Kursdaten: Dienstag, 20./27.3./3.4. von 20–22 Uhr
Kosten: Kursgeld Fr. 21.—, Material Fr. 19.—
Anmeldung: bis 13. März an Frau R. Bollenrucher, Telefon 29 55 66

Stoffdruck

Möchten Sie Finken- oder Turnsäcke, Schirme oder Einkaufstaschen usw. nach Ihren eigenen Ideen bedrucken, dann melden Sie sich bitte bis zum 25. Februar bei Frau Immi Oertel, Telefon 29 51 31.
Kursdaten: 1./8./15./22.3., 19.30–22.00 Uhr
Kosten: Fr. 28.— ohne Material
(bitte Taschenmesser mitbringen).

Bastelprogramm

Jeden ersten Mittwoch im Monat organisiert unser Quartierverein einen Spiel- und Bastelnachmittag für Kinder ab 7 Jahren, und zwar von 14– ca. 16 Uhr.
7.3.84 Stofftaschen nähen und bemalen
4.4.84 Osterbasteln
(Eier bemalen, Tischdekorationen)
2.5.84 Moosgärtli vom Wald
(Tonschale mitbringen)
Kosten: Fr. 4.— pro Nachmittag (inklusive Zvieri).
Für Erwachsene ist die Kaffeestube offen!
Anmeldung: Telefon 29 91 88, Frau Haselbach oder
Telefon 29 11 25, Frau Keller.

Nähhilfekurs

Unter der Leitung von Frau Gubler können Sie sich Ihre Garderobe selber schneiden oder abändern, jeden Donnerstag von 14–17 Uhr.
Kosten: 4 Lektionen Fr. 36.—
(Platzzahl beschränkt)
Anmeldung: Frau R. Keller, Telefon 29 11 25.

Spielgruppe «im Hölderli»

In unseren beiden Spielgruppen ab Frühling 1984 hat es noch 1–2 Plätze frei. Wer sich dafür interessiert, meldet sich bei Frau V. Mettler, Telefon 28 46 52.

Exkursion «Swissair»

Am Samstagnachmittag, 25. Februar, besuchen wir per Bahn ab Station Seen die Swissair. Während etwa 2 Stunden wird uns ein Teil der Techn. Betriebe und Werkstätten gezeigt. Die Anzahl der Teilnehmer ist beschränkt (Kinder ab 14 Jahren), die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Bitte schriftliche oder telefonische Anmeldungen bis spätestens 22. Februar an: R. Busenhart, Etzbergstrasse 14b, Telefon 29 15 80 (bitte Ihre Telefonnummer angeben). Das Programm wird Ihnen am 23./24. Februar 1984 zugestellt.

Kaninchen- und Geflügelzüchter-Verein Seen und Umgebung

Am Samstag, 25. Februar 1984, um 20 Uhr, findet im Restaurant Rössli, Seen, die Generalversammlung des Kaninchen- und Geflügelzüchter-Vereins Seen und Umgebung (KGZV Seen), statt. Interessenten, auch solche, die keine Tiere züchten, sind herzlich eingeladen, unseren Verein kennenzulernen.

Ob Ihr Kind

in der Schule Blockflötenunterricht hat (gehabt hat) oder nicht,

die Stadtjugendmusik Winterthur

bietet ihm die Möglichkeit, nach den Frühlingsferien in **Anfängerkursen** ein **Blechblasinstrument** (Cornet, Horn, Trompete usw.), **Querflöte, Klarinette, Oboe, Schlagzeug** spielen zu lernen oder **trommeln** zu lernen. 10- bis 14jährige Mädchen und Knaben erhalten eine gute, durch bewährte Lehrkräfte gebotene theoretische und praktische Ausbildung mit der Gelegenheit, später in der Fortbildungsgruppe und im Blasmusikkorps oder in der Tambourengruppe der Stadtjugendmusik mitzuwirken.

Instrument und Uniform werden von der Stadtjugendmusik gegen eine kleine Amortisationsgebühr zur Verfügung gestellt. Das Schulgeld ist bescheiden. Die Stadtjugendmusik bietet Ihrem Kinde eine **wertvolle Freizeitbeschäftigung**, die Freude bereitet. Unterlagen und Anmeldeformulare können Sie bis 10. März 1984 verlangen beim Präsidenten der Stadtjugendmusik, W. Uetz, Buchackerstrasse 104, 8400 Winterthur, Telefon 22 57 88.

Ich ersuche um Zustellung der Unterlagen und eines Anmeldeformulares der Stadtjugendmusik Winterthur.

Vorname, Name _____

Strasse, Nr. _____

PLZ, Wohnort _____

Tel. Nr. _____

Restaurant Rössli Seen

Bekannt für gute Küche
und reelle Weine.

Es empfiehlt sich
Familie M. Waser, Telefon 29 45 67



werner nussbaumer

Öl-, Gas-, Elektro-, Zentral-
heizungen, Lüftungen

Helmweg 6, 8405 Winterthur
Telefon 29 10 46

Mit 30 Jahren sind wir das älteste Spezialgeschäft der Ostschweiz, wo noch alles gemacht wird: Stubenwagen, Bettli, Wiegen werden ausgestattet und mit Stoffen aus unserer reichhaltigen Auswahl überzogen. Matratzen, Flaumdeckeli, Kissen (Hirse und Spreu), Bettwäsche in allen Grössen. Puppenklinik.

Natürlich im Sparparadies + Puppenklinik

Bébéhaus Strasser

Tösstalstr. 251, 8405 Seen, Telefon 29 83 72, Parkplätze



H. U. BRAUN
GARTENGESTALTUNG
GARTENPFLEGE

Hinterdorfstrasse 55
8405 Winterthur
Telefon 052 29 22 58

Mattle Gebäudereinigung

Glas-, Gebäude- und Unterhaltsreinigung
Abendreinigung und Teppichpflege

Seenerstrasse 171, Telefon 28 32 07

Für sämtliche Malerarbeiten



Hermann Hug Tösstalstrasse 211
Telefon 29 60 87

- Wohnungsrenovationen
- Fassadenrenovationen

Ferienheim-Genossenschaft Seen

Generalversammlung

Am 1. Dezember 1983 fand im Restaurant Grüntal in Seen die 36. ordentliche Generalversammlung statt. Die statutarischen Traktanden wurden rasch erledigt. Die Gewinn- und Verlustrechnung schloss mit einem kleinen Gewinnsaldo von Fr. 3860.95 ab. Dieser Gewinnsaldo ist wesentlich tiefer ausgefallen als in den vorangegangenen Jahren. Dabei ist aber zu berücksichtigen, dass auch im abgeschlossenen Geschäftsjahr nochmals Aufwendungen für die Renovation unseres Hauses in Serneus getätigt wurden. Jetzt ist das ganze Dach isoliert, so dass wir mit weniger Heizkosten rechnen können. In den letzten Jahren wurden rund Fr. 130000.— in die bauliche Sanierung des Hauses (Brandmauer, Dachisolierung) investiert. Der weitaus grösste Teil der Kosten konnte aus eigenen Mitteln finanziert werden. Der Rest wurde durch eine bescheidene Erhöhung der Hypotheken beschafft. Jetzt hoffen wir, dass wir uns in den kommenden Jahren finanziell wieder erholen können.

Zur Mitfinanzierung unserer Seener Lager, die immer grossen Anklang finden, spendeten die Einwohner von Seen in der Mai-Sammlung 1983 den stolzen Betrag von Fr. 5300.—. Allen Spendern sei auch an dieser Stelle nochmals recht herzlich dafür gedankt.

Wer sich finanziell an unserer Genossenschaft beteiligen will, ist herzlich eingeladen, einen oder mehrere Anteilscheine von Fr. 50.— oder Zertifikate von Fr. 500.— zu zeichnen. Die Verzinsung beträgt gegenwärtig 3½%. Interessenten melden sich bei Frau B. Tischhauser, Hinterdorfstr. 56, 8405 Seen, Tel. 29 14 14.

Seener Lager 1984

Unsere Lager sind in diesem Jahr wie folgt eingeplant:

Frühlingslager: 9.–21. April 1984

Sommerlager: 11.–23. Juni 1984 (1. Ferienblock)

Herbstlager: 8.–20. Oktober 1984

Leider fehlen uns bis heute noch die Lagerleiter für das Frühlings- und das Sommerlager. Wer sich dafür interessiert, möchte sich sofort mit dem Präsidenten der FGS, Herrn Peter Pfyffer, Aehrenweg 12, 8405 Seen, Telefon 29 49 52, in Verbindung setzen.

Damenturnverein Seen

«Chumm doch au go turne!

S'isch dä Plausch»

Wir turnen am:

Damenriege I Dienstag 20.00–21.30 Uhr
Turnhalle Tägemoos

Damenriege II Donnerstag 20.00–21.30 Uhr
Turnhalle Tägemoos

Volleyballgruppe Freitag 20.00–21.30 Uhr
Turnhalle Bühlwiesen

Damenriege I

Bereits am Anfang der Turnstunde wird zu lässigen Rhythmen, unter der Leitung von Jolanda Sancassani, Jazzgymnastik einstudiert. Das Geräteturnen bildet jedoch in unserer Riege den Schwerpunkt und führte bei verschiedenen Wettkämpfen schon zu vielen Erfolgen. Aber auch spannende Spiele gehören zum Turnprogramm.

Damenriege II

Bei der Damenriege II ist das Turnangebot nicht weniger anspruchsvoll. Zu unserem Fitnessprogramm unter der Leitung von Ruth Buser gehören Gymnastik, Aerobic, allgemeine Turnübungen. Auch das Geräteturnen kommt nicht zu kurz. Ein rassiges Spiel zum Ausklang ist bei uns selbstverständlich. Die Geselligkeit beim Besuch eines Turnfestes oder auf unserer Turnfahrt schätzen wir sehr.

Volleyballgruppe

Nicht nur geturnt wird im Damenturnverein, sondern auch für das Volleyballspielen haben wir eine eigene Gruppe. Wöchentlich wird im Hinblick auf Meisterschafts- und Turnierspiele mit Eifer trainiert. Mit einem halbstündigen Einlaufen verschaffen wir uns Kondition. Anschliessend verbessern wir durch gezielte Übungen die Balltechnik und die Reaktion. Zum Schluss reicht es immer noch für einige Spiele, die uns Gelegenheit geben, das Gelernte anzuwenden.

Samariterverein Seen

Einladung zur 66. Generalversammlung

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung findet am Freitag, 24. Februar 1984, um 19.45 Uhr, im Restaurant «Trotte» an der Hinterdorfstrasse in Seen, statt. Zur Teilnahme herzlich eingeladen sind sämtliche Mitglieder sowie andere am Samariterwesen Interessierte. Für den Vorstand Esther Wertli, Präsident

Jodlerclub Männertreu Seen

Ski-Chilbi 1984 in Alt St. Johann, 7./8. Januar 1984

Bereits seit 15 Jahren schon, gehört unsere Ski-Chilbi zur Tradition.

Im Haus der Ski-Riege Seen, fast wie eine «Burg», es liegt im schönen Toggenburg.

Samstags in den Mittagsstunden hatten sich Jodler und Familien hier eingefunden.

Im Nu ging's dann auf die Pisten, mit Spazierstock, Skis und auch auf Schlitten.

So eine Sesselfahrt, auch für «Nicht-Skifahrer» glatt, um sich zu treffen auf der Sellamatt.

In den frühen Abendstunden hat man sich im heimeligen Ski-Haus eingefunden.

Ja, was durften wir da sehn, das sind doch die Instrumente vom Musikverein Seen!

Auch die hatten sich was vorgenommen, sind uns deshalb sehr willkommen.

Im Nu wurde auch schon musiziert und eine Bombenstimmung anvisiert.

Mit Musik, Jodel und Gesang, ach war das schön, wenn sich zwei Vereine so gut verstehn.

So ein richtig Chilbi-Leben muss man einfach miterleben.

Bis in die frühe Morgenstunde sasssen Musik und Jodler in gemütlicher Runde.

Nach ein paar kurzen Ruhestunden hat man sich bereits am Frühstückstisch wieder eingefunden.

Für viele ging's dann nochmals auf die Pisten, die Ältern blieben zum Verweilen noch etwas sitzen.

In den frühen Nachmittagsstunden hat man sich zur Rückreise eingefunden.

Alle gaben sich zu verstehn – 1985 gibt's hier ein Wiedersehn.

Godi Knopf

Musikverein Seen

Die freiwillige Kollekte anlässlich unseres Kirchenkonzerts im Dezember 1983 ergab das stolze Ergebnis von Fr. 840.—. Den Betrag haben wir noch vor dem Jahreswechsel der Nachbarschaftshilfe Seen-Gutschick-Grüzefeld-Endliker überweisen können. Wir möchten uns an dieser Stelle im Namen der Organisation für die vielen kleinen und grossen Spenden ganz herzlich bedanken.

Nirgends so grosse Auswahl und günstige Preise. Kinderbettli à Fr. 80.–, Kinderwagen ab Fr. 90.–, einfacher Kombiwagen Fr. 159.–, Buggy ab Fr. 69.–, Tragtaschenkombiwagen ab Fr. 289.–, Laufgitter ab Fr. 59.–, Hochstühle ab Fr. 69.–, Babysitter ab Fr. 28.–, Kinderbettdecken und Kissen und die passenden Grössen Anzüge dazu. 1000 andere günstige Sachen im 30jährigen Fachgeschäft.



Bébéhaus Strasser, Tösstalstrasse 251, 8405 Winterthur-Seen

Chem. Reinigung K. Müller Zentrum

Die Chemische Reinigung mit dem schnellen und einwandfreien Service reinigt, wäscht, bügelt und flickt für Sie.

Beachten Sie unsere spezielle Wildleder-Reinigung

Einkaufszentrum Seen, Tel. 052/29 07 57

Öffnungszeiten: Montag – Freitag
08.00 – 12.00, 13.30 – 18.30
Samstag durchgehend 08.00 – 16.00



Kurt Wagner

Heizung Sanitär Spenglerei

8405 Winterthur-Seen
Telefon 29 41 89

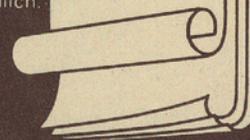
Neben Neu- und Umbauten im Sanitär-, Heizungs- und Spenglereifach führen wir auch prompt Reparaturen aus wie: Reparieren von Hahnen, Spülkasten usw. Auswechseln von defekten Waschtischen, WC-Schüsseln usw.

Einbauen von thermostat. Heizkörperventilen. Ersetzen von Heizkesseln. Ersetzen von Dachrinnen, Abfallrohren.

Mit Schneider Meili Ihren nächsten Tapetenwechsel vornehmen. Und so wieder eine frohliche Wohnatmosphäre in Ihre 4 Wände bringen.

Tapeten

Die Auswahl ist jetzt besonders gross. Die fachliche Beratung ist kostenlos und unverbindlich.



schneider meili ag

Malergeschäft
Schlachthofstrasse 8
8406 Winterthur
052 22 75 65

Filiale Seen, Tösstalstrasse 252
Herr Fritz Trümpi, Telefon Privat 052/29 32 66

Veranstaltungskalender

- Evang.-ref. Kirchgemeinde Seen**
- 2.2. 12.00 Uhr im Kirchgemeindehaus:
Mittagstisch für Senioren
- 22.2. 14.00 Uhr im Kirchgemeindehaus:
Altersnachmittag
- 24.2. 11.00–13.30 Uhr im Kirchgemeindehaus:
Suppentag
- 1.3. 12.00 Uhr im Kirchgemeindehaus:
Mittagstisch für Senioren
- 2.3. 09.00 Uhr im Kirchgemeindehaus:
Weltgebetstag, Oekumenischer Zmorge
15.00 Uhr im Kirchgemeindehaus:
Weltgebetstag, Liturgie
- 4.3. 09.30 Uhr im Kirchgemeindehaus:
Eröffnungsgottesdienst «Brot für Brüder»
- 21.3. 14.00 Uhr im Kirchgemeindehaus:
Altersnachmittag
- 25.3. 10.00 Uhr im Kirchgemeindehaus:
Konfirmationsgottesdienst Pfr. A. Egli
- 29.3. 09.00 Uhr im kirchl. Zentrum St. Urban:
Oekumenischer Zmorge
- 1.4. 10.00 Uhr im Kirchgemeindehaus:
Konfirmationsgottesdienst Pfr. R. Lerchner
- 8.4. 10.00 Uhr im Kirchgemeindehaus:
Konfirmationsgottesdienst Pfr. G. Keller
Jeden Mittwoch von 14–17 Uhr im Kirch-
gemeindehaus: Spielnachmittag für Ältere
Jeden Freitag von 14–17 Uhr im Kirchge-
meindehaus: Kinderhütendienst
(ausgenommen in den Schulferien)
Oekumenisches Beten jeweils jeden Don-
nerstag um 09.15 Uhr im kirchl. Zentrum
St. Urban

- Musikverein Seen**
- 17.3. 17.00 Uhr Generalversammlung Restau-
rant Sonne, Seen. Für Aktive obligato-
risch. Ehren-, Passiv- und Freimitglieder
sowie Freunde unseres Vereins sind herz-
lich willkommen.

- Pfarramt St. Urban**
- 22.2. 14.00 Uhr Mutter-Kind-Begegnung:
Gruppen- und Singspiele im Pfarrei-
zentrum
- 24.–26.2. Besinnungs-Weekend in Fischingen
2.3. Weltgebetstag
09.00 Uhr oekumenischer Zmorge im ref.
Kirchgemeindehaus
15.00 Uhr liturgische Feier im ref. Kirch-
gemeindehaus
- 3.3. 17.30 Uhr Kindergottesdienst
19.30 Uhr Pfarreifasnacht
- 12.3. Mutter-Kind-Begegnung:
Mir gönd an Fasnachtsumzug
- 17./18.3. Gottesdienst der Gruppe «Fastenopfer/
Brot für Brüder»
- 22./29.3./5.4. 20.00 Uhr Kurs zum Thema «Glück»
(U. Spycher)
- 23.3. 20.00 Uhr Pfarreiversammlung
- 24.3. Spaghetti-Essen des Blauring St. Urban
17.30 Uhr Kindergottesdienst
- 28.3. Summerzytbummel der Frauengruppe
jeden Dienstagvormittag
08.15 Uhr Altersturnen
09.45 Uhr Gymnastik
jeden zweiten Donnerstag ab 14 Uhr:
Treffpunkt für die Pensionierten
jeden zweiten Dienstag: Frauen-
wandergruppe – Treffpunkt 13.30 Uhr
beim Pfarreizentrum

- 8.3. **Evang. Frauenhilfe und Prot. Volksbund**
20.00 Uhr Kirchgemeindehaus Vortrags-
abend mit Frau Dorli Meili, Schleinikon
«Religiöse Erziehung»

- 24.2. **Jodlerclub «Männertreu» Seen**
19.00 Uhr Generalversammlung,
Restaurant «Rössli», Seen

- Neuapostolische Kirche
Gemeinde Winterthur-Seen**
Kirche Oberseenerstrasse 23
11.3. 20.00 Uhr Abend-Gästegottesdienst
18.3. 09.00 Uhr Gästegottesdienst

- Quartierverein Wingertli
Freizeitanlage Hölderli**
Chrabelstube, jeden Dienstagnachmit-
tag ab 15.00 Uhr
Spiel- und Bastelnachmittag, jeden 1.
Mittwoch im Monat, 14.00–17.00 Uhr
Spielgruppe «im Hölderli» (s. Textteil)
Nähhilfekurs, jeden Donnerstag,
14.00–17.00 Uhr
25.2. Besuch Swissair
ab 27.2. Windspiele basteln
ab 1.3. Stoffdruck
ab 20.3. Hexen basteln
30./31.3. Papiersammlung (Verladen)

Kauf / Verkauf / Miete

Zu vermieten Taufkleidli, Taufkissen, Kinderwagen, Bettli, Stubenwagen, Tisch- und Hochsitze, Tragtaschen, Laufgitter, Campingbettli, Babysitter im **Bébéhaus Strasser**, Tösstalstr. 257, Seen, Tel. 29 83 72.

Zu vermieten Hagerty Sprühsauger für die Teppich-Tiefenreinigung. Pro Tag Fr. 10.– beim Kauf des Reinigungsmittel-Sets zu Fr. 29.70. Reicht für mehr als 40 m². Beratung und Reservation: Drogerie Kägi AG, Zentrum Seen, Tel. 29 30 17.

Zu vermieten: Milchpumpen bei Stillschwierigkeiten. Neueste Modelle, absolut hygienisch. Auskunft und Beratung: Drogerie Kägi AG, Zentrum Seen, Tel. 29 30 17.

Zu verkaufen: Gut gelagertes, brennbereites **Cheminée-Holz**. Gespalten, in 25-kg-Säcke abgefüllt, ins Haus geliefert zu Fr. 15.—. Auskunft erteilt: Tel. 29 38 88.

Zu vermieten an zentraler Lage in Seen, trockene Lager- oder Estrichräume mit Kranbenützung. Telefon 29 56 90.

Der Seener Bote Nr. 73 erscheint am
21. März 1984
Redaktionsschluss **2. März**

Zigarren und Papeterie

Das Spezialgeschäft in Seen empfiehlt
sich höflich

Familie E. Grau-Winter

Bollstr. 2 8405 Winterthur Tel. 29 20 62